

Pädagogische Konzeption Eltern-Kind-Initiative  
Villa Kunterbunt

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	4
1. Organisationsform und Gruppenstruktur.....	5
2. Wir stellen uns vor.....	6
3. Rechtliche Grundlagen der Kindertagesstätte.....	7
4. Pädagogische Grundhaltung.....	7
4.1 Leitbild.....	7
4.2 Leitziele.....	8
4.3 Pädagogische Arbeitsweise.....	10
4.3.1 Tagesablauf.....	10
4.3.2 Entwicklungsdokumentation.....	11
4.3.3 Individuelle Unterschiede der Kinder als Bereicherung (Inklusion).....	12
4.3.4 Beschwerdemanagement für Kinder.....	12
5. Bildung und Erziehung – unser Angebot für Kinder.....	13
5.1 Mathematische Bildung.....	13
5.2 Sprachliche Bildung und Erziehung.....	13
5.3 Musikalische Bildung und Erziehung.....	14
5.4 Ästhetische, bildnerische und kulturelle Bildung und Erziehung.....	14
5.5 Naturwissenschaftliche und technische Bildung.....	14
5.6 Umweltbildung und Erziehung.....	15
5.7 Bewegungserziehung und –förderung.....	15
5.8 Gesundheitserziehung.....	15
5.9 Informationstechnische Bildung, Medienbildung und Erziehung.....	15
5.10 Ethische und religiöse Bildung und Erziehung; Emotionalität und soziale Beziehungen.....	15
6. Übergänge des Kindes im Bildungsverlauf – Vernetzung seiner Bildungsorte.....	16
6.1 Eingewöhnungsphase.....	16
6.2 Übergänge Kindergarten Grundschule.....	16
6.3 Vorkurs – Konzept.....	16
7. Zusammenarbeit und Vernetzung mit anderen Institutionen.....	17
8. Fachkräfte.....	18
8.1 Gesetzliche Grundlagen der Fachkräfte.....	18
9. Qualitätssichernde Maßnahmen im Bereich der Elternarbeit.....	19
10 Verbesserung und Weiterentwicklung unserer Einrichtung – Geplante Veränderungen.....	20
11. Umgang mit konkreter Gefährdung des Kindeswohls.....	20

## Organisatorisches von A – Z

Abholzeit	
Aufsichtspflicht und Haftung.....	22
Aufnahmebedingungen / Anmeldung	
Bringzeit	
Brotzeit.....	23
Bürozeiten	
Eingangsbereich	
Eingewöhnungsphase.....	24
Elterndienste	
Elternpost	
Entschuldigung.....	25
Erste Hilfe / Unfall	
Ferien	
Gesundes Frühstück	
Gummistiefel / Matschhose.....	26
Getränke	
Hausschuhe	
Kleidung	
Krankheit	
Kochen.....	27
Kosten.....	28
Kündigung	
Mittagessen	
Morgenkreis	
Namen.....	29
Öffnungszeiten	
Personal	
Probezeit / Außerordentliche Kündigung.....	30
Schließtage	
Spielzeugtag	
Sprechzeiten	
Versicherung	
Voranmeldung	
Vorstand.....	31



Eltern-Kind-Initiative Villa Kunterbunt e.V.

# Konzeption

Stefanstr. 29, 86316 Friedberg  
Tel. 0821/606440 Fax. 0821/5886018  
e-mail: [info@villakunterbunt-friedberg.de](mailto:info@villakunterbunt-friedberg.de)  
Homepage: [www.villakunterbunt-friedberg.de](http://www.villakunterbunt-friedberg.de)

Liebe Eltern!

Sie haben Ihr Kind in unserem Haus angemeldet oder interessieren sich für unsere Einrichtung und die pädagogische Arbeit?

Mit dieser Broschüre stellen wir uns, unser Leitbild, unsere Konzeption, unsere Arbeit und unser Haus vor. Wir möchten Ihnen die Gelegenheit geben, sich umfassend zu informieren um dadurch Unsicherheiten und Ängste abzubauen.

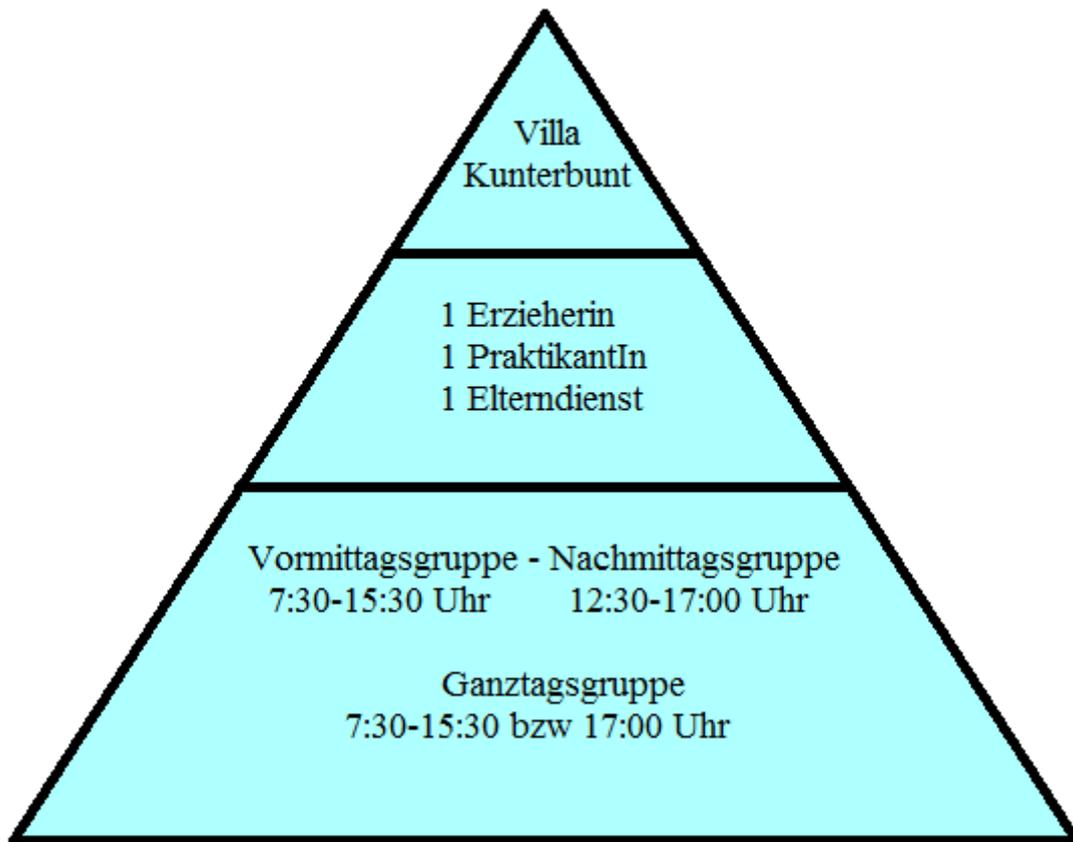
Wir wollen Fragen beantworten und Sie neugierig machen auf das Leben in unserer Tageseinrichtung. Eine Herausforderung, die uns jeden Tag viel Freude macht. Wir freuen uns auf Sie und informieren Sie gerne über die Kindertageseinrichtung – eine neue Welt für Ihr Kind und auch für Sie.

Fragen Sie, was Sie interessiert!

Ihr Villa-Team

## 1. Organisationsform und Gruppenstruktur

Damit sie wissen, wer wir sind....



Seit Februar 2006 ist die Villa in einer separaten Wohnung des Seniorenheimes „Pro Seniore“ untergebracht. Die Gruppenstärke unserer Einrichtung beträgt 15 Kinder. In unserem Haus können Kinder zwischen 2 Jahren und 12 Jahren angemeldet werden. Es werden Kinder aus der Gemeinde Friedberg und Gastkinder aus den umliegenden Orten aufgenommen und von unserem Fachpersonal betreut.

### Bringzeiten / Abholzeiten

Vormittags:

7.30 - 8.00 Uhr Frühdienst

8.00 – 9.00 Uhr Bringzeit

12.30 – 13.00 Uhr Abholzeit

Nachmittags:

12.30 – 13.00 Uhr Bringzeit

15.00 – 15.30 Uhr Abholzeit

16.30 – 17.00 Uhr Abholzeit

## **2. Wir stellen uns vor**

### Unser Träger:

Eltern-Kind-Initiative  
Villa Kunterbunt e.V.  
Stefanstr. 29a  
86316 Friedberg

### Wo finden Sie uns?

Wir sind vernetzt mit  
„Pro Seniore Residenz Friedberg“  
Stefanstr. 29  
86316 Friedberg

### Wie können Sie uns erreichen?

Tel.: 0821 / 60 64 40  
Fax.: 0821 / 588 60 18  
Im Internet: [www.villakunterbunt-friedberg.de](http://www.villakunterbunt-friedberg.de)  
Per e-mail: [info@villakunterbunt-friedberg.de](mailto:info@villakunterbunt-friedberg.de)

### Wir werden unterstützt von:

Stadt Friedberg  
Regierung von Schwaben

### Wir sind zusätzlich Mitglied:

Eltern-Kind-Initiativen in und um Augsburg e.V.  
Interessenverbund Selbstverwalteter Erziehungs- und Bildungseinrichtungen  
Hunoldsgraben 25  
86150 Augsburg

### 3. Rechtliche Grundlagen der Kindertagesstätte

Folgende Gesetze wirken sich auf den Kindergarten aus und geben den Rahmen und die Orientierung für die Arbeit, der uns anvertrauten Kinder, vor:

- Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland
- KJHG (Kinder- und Jugendhilfegesetz)
- BJHG (Bayrisches Jugendhilfegesetz)
- Kinderschutzgesetz
- **BayKiBiG und AVBayKiBiG** (Bayrisches Gesetz zur Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Kindergärten, anderen Kindertageseinrichtungen und in der Tagespflege und deren Ausführungsverordnung)

Das BayKiBiG ist zum 8. Juli 2005 und die dazugehörige Durchführungsverordnung zum 15. Dezember 2005 in Kraft getreten.  
(Quelle: <http://www.sozialministerium.bayern.de>)

### 4. Pädagogische Grundhaltung

#### 4.1 Leitbild

- Jedes Kind unterscheidet sich durch seine Persönlichkeit und Individualität von anderen Kindern.
- Kinder haben Rechte
- Das Recht des Kindes auf Selbstbestimmung und die Förderung seiner Selbständigkeit
- Eine ganzheitliche Bewegungserziehung (Psychomotorik)  
In unserem alltäglichen Mittelpunkt steht der Garten, Spaziergänge, Spielplatz, Waldtag und unser Bewegungsraum.
- Stärkung kindlicher Autonomie und sozialer Mitverantwortung
- Stärkung lernmethodischer Kompetenz
- Stärkung des kompetenten Umgangs mit Veränderungen und Belastungen
- Zusammenarbeit mit den Eltern (Villa Kunterbunt e.V.)
- Das pädagogische Team versteht sich als BegleiterIn der Kinder
- Wir stellen uns in die Pflicht Angebote und Projekte täglich zu gestalten
- Wir leben mit Senioren unter einem Dach

Unsere räumliche Nähe zur Residenz von Pro Seniore ist einzigartig. Wir wollen Beziehungen zueinander knüpfen.

## 4.2 Leitziele

„In jedem Kind liegt eine wunderbare Tiefe“

*Robert Schumann*

### Ich-Kompetenzen

- Sich seiner Bedürfnisse, Interessen und Ansprüche bewusst werden
- Sich seiner Gefühle (Freude, Glück, Trauer, Wut, Angst) bewusst werden und diese angemessen ausdrücken
- Vertrauen in die eigenen Kräfte; das Bewusstsein entwickeln, selbst etwas bewirken zu können
- Sich trauen, für die eigenen Rechte einzustehen und sich gegen Ungerechtigkeit wehren
- Eigene Schwächen erkennen und akzeptieren
- Sich mitteilen, etwas sprachlich oder anders ausdrücken, sich mit anderen verständigen (ich kann etwas einbringen, ich weiß etwas, es wird mir zugehört)
- Neugierig und offen sein für neue Erfahrungen, Wissen und Informationen
- Sich eine Meinung über die Dinge und Erscheinungen bilden und Meinungen anderer akzeptieren
- Ideen entwickeln, Initiative ergreifen, andere begeistern, sich durchsetzen
- An einer selbst gestellten Aufgabe dran bleiben, bei Misserfolg nicht gleich aufgeben
- Kontakte herstellen und erhalten; kooperieren
- Hilfe anbieten und Hilfe annehmen

### Soziale Kompetenzen

- Erwartungen, Bedürfnisse und Gefühle andere wahrnehmen; achtungsvoll miteinander umgehen
- Anderen zuhören, sich einfühlen, sich in die Perspektive des anderen versetzen und darauf eingehen
- Die Verschiedenheit in den Interessen zwischen Kindern untereinander sowie zwischen Kindern und Erwachsenen wahrnehmen und anerkennen
- Sich über unterschiedliche Erwartungen verständigen; Konflikte aushandeln und Kompromisse schließen
- Kritik äußern und annehmen
- Erkennen, dass die eigenen Grundregeln nur gelten, weil andere dieselben Rechte haben
- Für verschiedene Kulturen aufgeschlossen sein; die kulturellen und religiösen Verschiedenheiten im Leben von Menschen wahrnehmen, anerkennen und achten

- Gegenüber Diskriminierungen aufmerksam und unduldsam sein
- Regeln und Normen des Zusammenlebens vereinbaren
- Verantwortung für sich und andere, vor allem für Schwächere übernehmen
- Die Folgen eigenen Verhaltens erkennen.
- Erkennen im gemeinsamen Tun etwas bewirken zu können.
- Fairness entwickeln.

### Sachkompetenzen

- Gemeinsamkeiten und Unterschiede erkennen
- Verallgemeinerungen, Begriffe bilden und diese in unterschiedlichen Lebenszusammenhängen anwenden
- Zielstrebigkeit, Wissbegier, Beharrlichkeit, Ausdauer und Geschicklichkeit entwickeln.
- Sprachliche Äußerungen genau wahrnehmen, den Inhalt verstehen und die Gedanken sinnvoll, sprachlich treffend und grammatikalisch richtig wiedergeben; auch nonverbale Äußerungen verstehen
- Interesse an schriftsprachlichen Symbolen, an Büchern und am Lesen entwickeln
- Den Inhalt von Erzählungen, Märchen und Gedichten erschließen
- Kreativität und Phantasie entwickeln; Vorstellungen, Wünsche, Gefühle und Urteile mit künstlerischen Tätigkeiten ausdrücken
- Fertigkeiten in der Handhabung von Materialien, Arbeitstechniken, Werkzeugen und technischen Geräten entwickeln
- Einsichten in ökologische Zusammenhänge gewinnen.
- Körperliche Beweglichkeit, Bewegungsfertigkeiten und Koordinationsvermögen sowie Interesse an sportlichen Tätigkeiten ausbilden

### Lernmethodische Kompetenzen

- Bereit sein von anderen zu lernen
- Ursachen für gute Lernergebnisse bzw. Nicht-Gelungenes erkennen; Fehlerquellen ausfindig machen
- Erkennen, dass Anstrengung zum Erfolg führen kann
- Geduld zu Wiederholungen und Übungen aufbringen
- Eigenen Zeitbedarf einschätzen und sich die Zeit einteilen
- Erfahrungen und Erkenntnisse aus einem Handlungsbereich in einen anderen übertragen
- Erkennen, dass es verschiedene Lösungsmöglichkeiten gibt
- Kooperieren und arbeitsteilig an einer gemeinsamen Sache arbeiten.
- Sich gezielt Wissen und Informationen aneignen.
- Lust am Lernen entwickeln.

### **4.3 Pädagogische Arbeitsweise**

Unser Leitspruch „In jedem Kind liegt eine wunderbare Tiefe“ ist die tägliche Basis unserer pädagogischen Arbeit. Wir orientieren uns am *situationsorientierten Ansatz*. Die Kinder stehen dabei mit all ihren Interessen und Möglichkeiten im Mittelpunkt. Die Familien und deren Alltag werden grundlegend mit einbezogen, um die gesamte Situation der Kinder zu verstehen. Wir berücksichtigen Erlebnisse innerhalb und außerhalb der Kindertagesstätte, sowie besondere Interessen der Kinder und greifen diese auf.

Durch diesen Ansatz resultiert sich die Projektarbeit in unserer Einrichtung. Kinder sind Konstrukteure unserer Projekte.

#### **4.3.1 Tagesablauf**

##### Vormittag:

7.30- 8.00 Uhr Frühdienst

8.00- 9.00 Uhr Bringzeit

9.00- 9.45 Uhr Morgenkreis

9.45-10.30 Uhr Gemeinsame Brotzeit

10.30-12.30 Uhr Freispiel/Projektarbeit/Vorschule

12.30-13.00 Uhr Mittagessen/Abholzeit

##### Nachmittag:

12.30-13.00 Uhr Mittagessen/Bringzeit

13.00-14.00 Uhr Schlafen/Vorlesen

14.00-15.00 Uhr Freispiel/Sitzkreis/Projektarbeit

15.00-15.30 Uhr Abholzeit

15.30-16.00 Uhr Aufräumen/Brotzeit

16.00-16.30 Uhr Freispiel

16.30-17.00 Uhr Abholzeit

##### Unser Morgenkreis

Im Morgenkreis erfährt das Kind Gruppenzugehörigkeit. Wir zünden eine Kerze an und begrüßen uns mit einem Lied. Gemeinsam besprechen wir den Tagesablauf. Jedes Kind hat genug Raum, Ereignisse zu teilen und Bedürfnisse zu äußern. Damit ihr Kind an diesem wichtigen Teil des Tages dabei ist, bitten wir Sie, ihr Kind pünktlich in die Villa zu bringen.

### Freispiel

Die Kinder wählen während dieser Zeit ihre Aktionen selber aus oder nehmen an Projekten teil.

Unsere verschiedenen Bildungsräume:

- Rollenspielzimmer (Puppenecke)
- Bauzimmer
- Lesezimmer bzw. Kuschelzimmer
- Tischspiele
- Bewegungsbaustelle
- Kreatives Gestalten
- Werkstatt
- Atelier

### Gemeinsame Brotzeit

Esskultur entwickeln und fördern.

In der Gruppe gemeinsam zu essen stärkt die Zugehörigkeit und das Sozialverhalten. Einmal in der Woche bereiten wir unser Frühstück mit den Kindern in der Villa vor. An diesem Tag bringt ihr Kind keine Brotzeit in die Villa mit.

### Garten bzw. Spaziergänge

Unser Garten und das nahe gelegene „Metzgerwäldchen“ bietet viel Spaß und Freude uns an der frischen Luft zu bewegen.

## **4.3.2 Entwicklungsdokumentation**

Die Beobachtung von Lern- und Entwicklungsprozessen bildet eine wichtige Grundlage für pädagogisches Handeln in der Kindertageseinrichtung. Regelmäßige Beobachtungen sind ein wichtiges Instrument, um Aussagen über Stärken und Interessen der Kinder und auch über eventuelle Entwicklungsrisiken zu machen.

**Gezielte Beobachtungen** finden während des Freispiels oder auch bei einem Angebot statt. Darüber hinaus nehmen alle Mitarbeiter/Innen der Gruppen bei **freien Beobachtungen** vieles über die Gesamtgruppe und die einzelnen Kinder wahr, das schriftlich festgehalten wird.

## Gesetzlich vorgeschriebene Beobachtungsbögen:

**SELDAK** (Sprachentwicklung und Literacy bei deutschsprachig aufwachsenden Kindern) AVBayKiBiG § 5 Abs. 3

Der Bogen zeigt das Interesse der Kinder an Sprache und Schriftkultur bzw. den Sprachstand, auf.

**SISMIK** (Sprachverhalten und Interesse an Sprache bei Kindern mit Migrationshintergrund in Kindertageseinrichtungen) AVBayKiBiG § 5 Abs.2  
Dieser Bogen findet Verwendung bei Kindern, die zu Hause mit einer oder zwei anderen Sprachen als Deutsch aufwachsen und zeigt den Sprachstand der Kinder auf.

**PERIK** (Positive Entwicklung und Resilienz im Kindergartenalltag)  
AVBayKiBiG §1 Abs. 2. Mit diesem Bogen wird die sozial-emotionale Entwicklung von Kindern systematisch beobachtet und begleitet.

## Portfolio

Ein weiteres Instrument, die Entwicklung der Kinder zu begleiten, ist die Verwendung von **Portfolios**. Das sind persönliche Sammelordner für jedes Kind unserer Einrichtung, in denen eigene Zeichnungen, Fotos, Beschreibungen zu Projekten, Ausflügen, Lerngeschichten u. v. m. Platz finden.

### **4.3.3 Individuelle Unterschiede der Kinder als Bereicherung (Inklusion)**

Die unterschiedliche Zusammensetzung der Kindergruppe in Bezug auf Alter, Geschlecht, kultureller Herkunft, Begabungen, Interessen oder auch einem besonderen Förderbedarf bereichert das tägliche Gruppengeschehen.

*Die Haltung unserer pädagogischen Arbeit ist die Akzeptanz und Wertschätzung gegenüber jedem Individuum.*

### **4.3.4 Beschwerdemanagement für Kinder**

Die Grundhaltung unserer pädagogischen Arbeit beinhaltet die Akzeptanz der Beschwerde der Kinder. Gemeinsam mit Pädagogen, Eltern und Kindern wird nach Lösungen gesucht, die in den Alltag umgesetzt werden.

## **5. Bildung und Erziehung – unser Angebot für Kinder**

- 5.1 Mathematische Bildung
- 5.2 Sprachliche Bildung und Erziehung
- 5.3 Musikalische Bildung und Erziehung
- 5.4 Ästhetische, bildnerische und kulturelle
- 5.5 Bildung und Erziehung
- 5.6 Naturwissenschaftliche und technische Bildung
- 5.7 Umweltbildung und Erziehung
- 5.8 Bewegungserziehung und –förderung, Sport, Gesundheitserziehung
- 5.9 Informationstechnische Bildung, Medienbildung und Erziehung
- 5.10 Ethische, religiöse Bildung und Erziehung; Emotionalität und soziale Beziehungen

### 5.1 Mathematische Bildung

- Erfahrungen mit ein- und mehrdimensionaler Geometrie
- Körperschema als Grundlage räumlicher Orientierung
- Spielerisches Erfassen geometrischer Formen mit allen Sinnen
- Erkennen geometrischer Formen und deren Begriffe
- Erkennen und Herstellen von Figuren und Mustern
- Grundlegendes Mengenverständnis und Relationen
- Auffassung von Raum und Zeit
- Zählkompetenz
- Verständnis von Zahlen als Ausdruck von Menge, Länge, Gewicht, Zeit oder Geld
- Mathematische Fähigkeiten und Kenntnisse bewusst zur Lösung von bereichsübergreifenden Problemen sowie Alltagsproblemen anwenden

### 5.2 Sprachliche Bildung und Erziehung

- Entwicklung und Ausdifferenzierung vielfältiger non-verbaler Ausdrucksformen (Körpersprache, Mimik, Intonation)
- Sprechfreude
- Fähigkeit und Motivation, Gefühle und Bedürfnisse auch sprachlich auszudrücken
- Aktiv zuhören können
- Interesse am Dialog, Dialogfähigkeit
- Sprachbezogene Verhandlungs- und Konfliktlösungsstrategien entwickeln
- Verständnis und Gebrauch von nicht-situativ gebundener Sprache (erzählen von Wochenende oder Urlaub)
- Sprachliche Abstraktionsfähigkeit entwickeln
- Textverständnis entwickeln
- Freude am Geschichten erzählen
- Freude und Interesse an Laut- und Wortspielen, Reimen und Gedichten

### 5.3 Musikalische Bildung und Erziehung

- „Elementare Musik ist nie Musik allein, sie ist mit Bewegung, Tanz und Sprache verbunden“ (Carl Orff)  
Das natürliche Empfinden des Kindes zur Musik, sein starkes Bewegungsbedürfnis, seine Freude am Spiel, finden in der musikalischen Erziehung und Bildung die notwendige Entfaltung. Ein Lernen über Körper, Geist und Seele findet in der rhythmisch musikalischen Erziehung statt. Das Wahrnehmen von Raum, Zeit, Form, Farbe, Klang in Verbindung mit Bewegung, das Experimentieren und Improvisieren sind grundlegende Elemente.
- Erfahren von Emotionalität, sozialer Kompetenz, aber auch Handlung des alltäglichen Lebens, Ereignissen aus der Welt der Kinder, finden sich in traditionellen und neuen Spielliedern wieder.
- Zugang zu Instrumenten erfahren die Kinder in verschiedenen Projektarbeiten
- Erarbeiten, Gestalten und Vortragen von kleinen Stücken

### 5.4 Ästhetische, bildnerische und kulturelle Bildung und Erziehung

- Wertschätzung, Anerkennung, Spaß, Freude und Gestaltungslust erleben als Voraussetzung für kreatives, phantasievolles Spielen, Arbeiten und Lernen
- Eigene Gestaltungs- und Ausdruckswege entdecken
- Gefühle, Gedanken und Ideen können auf unterschiedliche Weise gestaltet und dargestellt werden
- Grundverständnis von Farben und Formen und den Umgang mit ihnen erwerben
- In verschiedene Rollen schlüpfen und die Perspektive der Anderen übernehmen
- Eigene Theaterspiele
- Umwelt und Kultur bewusst mit allen Sinnen wahrnehmen
- Sich mit historischer und zeitgenössischer Kunst sowie mit Kunst aus anderen Kulturkreisen auseinandersetzen
- Grundverständnis darüber entwickeln, dass „Schönheit“ genau wie „Hässlichkeit“ nur eine mögliche Form der subjektiven Wahrnehmung ist und dass diese in entscheidendem Maße vom sozialen, familiären und kulturellen Umfeld geprägt ist.

### 5.5 Naturwissenschaftliche und technische Bildung

- Fachgerechten Umgang mit Werkzeugen üben
- Mit unterschiedlichen Materialien bauen und konstruieren
- Kurz- und längerfristige Naturbeobachtungen
- Experimente der verschiedensten Art
- Miteinbeziehen der Kinder in den Alltag,
- Erklärungen von Phänomenen gemeinsam erarbeiten
- Sich in Zeit und Raum orientieren können

## 5.6 Umweltbildung und Erziehung

- Verantwortung gegenüber der Natur zeigen
- Bewusste Wahrnehmung der Jahreszeiten (Jahreszeiten-Tisch)
- Tiere und ihren Lebensraum kennen lernen
- Bewusste Dekoration der Villa nach Jahreszeiten
- Arbeiten mit Naturmaterialien
- Eigenschaften von Naturmaterialien erfahren Experimente

## 5.7 Bewegungserziehung und –förderung

- Koordinationen Stärken
- Bewegungsspiele
- Körperwahrnehmung
- Rhythmik
- Bewegungsfreude erhalten
- Waldtage

## 5.8 Gesundheitserziehung

- Bewegungserziehung (s.o.)
- Einmal in der Woche bereiten wir unser Frühstück gemeinsam mit den Kindern. Dabei verwenden wir frische Lebensmittel je nach Jahreszeit aus biologischem Anbau
- In liebevoll angenehm gestalteten Esssituationen lernt das Kind eine Vielfalt von Speisen kennen, ein gesundes Essverhalten.
- Tägliche Rituale – Hände waschen vor und nach dem Essen, nach dem Toilettengang
- Projektarbeit Zahnarzt
- Besuch auf dem Bauernhof

## 5.9 Informationstechnische Bildung, Medienbildung und Erziehung

- Medien als Kommunikations- und Interaktionsmittel erfahren (Sachbücher)
- Medien aktiv produzieren (Gestaltung eines Kinderbuches)
- Fotografien

## 5.10 Ethische und religiöse Bildung und Erziehung; Emotionalität und soziale Beziehungen

- In der ethischen und religiösen Erziehung sehen wir es als Aufgabe an, das Kind zu befähigen, der Welt ganzheitlich zu begegnen. Dieses Stück Welt erfährt das Kind mit all seinen Sinnen; Im Sehen, Riechen, Betasten, Befühlen und Hören. Das Kind sammelt Erfahrungen, die seine emotionalen und geistigen Kräfte entfaltet. Durch diese Erfahrung begegnet es seiner eigenen Wirklichkeit.

- Wir beobachten mit den Kindern intensiv die Prozesse der Natur, das Werden, Wachsen, Reifen und Fruchtbringen. Sich Öffnen und Schließen, Fallen und Vergehen. Der Wechsel von Tag und Nacht, Ruhe und Bewegung, Licht und Dunkel sind intensive Begegnungen mit der Schöpfung.
- Wir erfahren und erleben Traditionen und Höhepunkte durch das Feiern der Feste im Jahreskreis.

## **6. Übergänge des Kindes im Bildungsverlauf – Vernetzung seiner Bildungsorte**

### **6.1 Eingewöhnungsphase**

Wir legen Wert auf eine kindbezogene Eingewöhnungsphase. Abhängig von Ihren zeitlichen Möglichkeiten, ist es für uns wichtig, dass Sie in der ersten Woche (oder länger) Ihr Kind mit in den Villa-Alltag begleiten. Den Übergang (*Resilienz*) bestimmen Sie und Ihr Kind. Umso positiver dieser Übergang verläuft, desto sicherer kann sich Ihr Kind in seiner neuen Sozialisierungsumgebung zurechtfinden.

### **6.2 Übergang Kindergarten Grundschule**

Zwischen unserer Einrichtung und den Grundschulen findet ein regelmäßiger Austausch statt. Die Vorschulkinder werden zu Theateraufführungen, Musikfesten usw. eingeladen. Die Kinder dürfen auch die Räumlichkeiten kurz vor der Einschulung besuchen und an zwei Unterrichtseinheiten teilnehmen. Nach Absprache mit den Eltern finden nach der Einschulung regelmäßig Gespräche zwischen den Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften statt. Umgekehrt besuchen uns auch Lehrkräfte aus der Schule.

### **6.3 Vorkurs-Konzept**

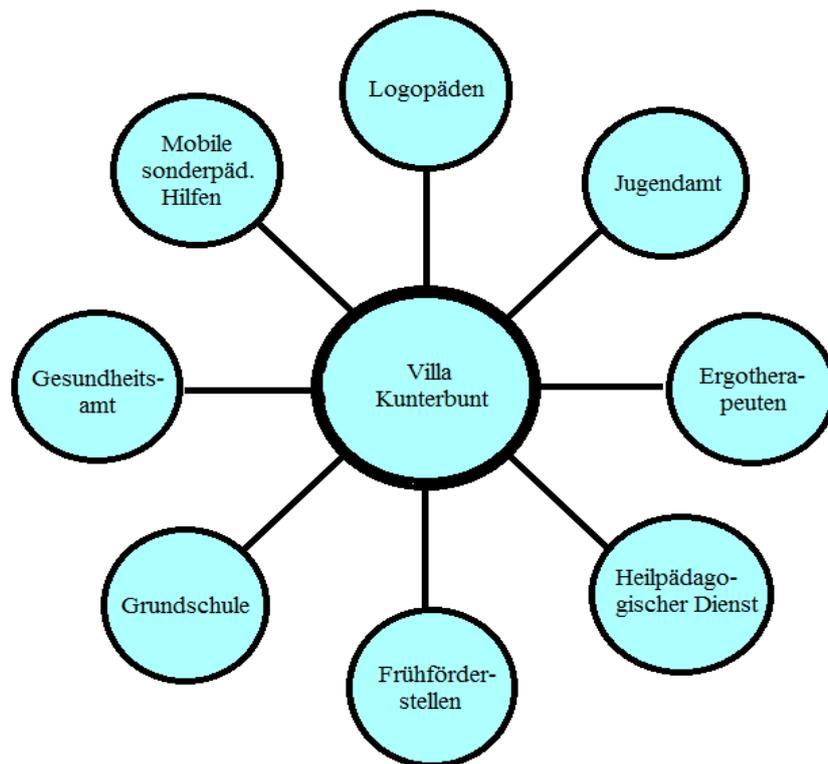
Das Vorkurs-Konzept „Deutsch 240“ ist eine Maßnahme zur Verbesserung der Sprachkompetenzen von Vorschulkindern, insbesondere für Kinder, deren beiden Elternteile nicht deutschsprachiger Herkunft sind. Die Vorkurse ergänzen und unterstützen die Tätigkeit der pädagogischen Fachkräfte in den Kindertageseinrichtungen im Bereich der sprachlichen Bildung.

Der Vorkurs findet für unsere Einrichtung zweimal wöchentlich in einem anderen Kindergarten statt.

## 7. Zusammenarbeit und Vernetzung mit anderen Institutionen

Ihr Kind kann in unserer Einrichtung seinen individuellen Entwicklungsweg gehen. Um dies zu unterstützen und zu fördern, arbeiten wir eng mit verschiedenen privaten und öffentlichen Institutionen in der Umgebung zusammen.

Unsere Kooperationspartner sind:



Diese Zusammenarbeit ermöglicht es Ihnen, Antworten auf ihre Erziehungsfragen zu bekommen. Vertrauensvoll – und natürlich mit Ihrem Einverständnis! Wir werden mit diesen Institutionen kooperieren und Sie stets in die Arbeit einbinden.

### Besonderheit unserer Einrichtung:

„Alle unter einem Dach“

Ein Projekt, zur Begegnung von Jung und Alt.

An unseren Umzug ins Pro-Seniore-Gebäude war die Idee geknüpft, Begegnung zwischen Jung und Alt zu ermöglichen. Diese Begegnung soll im Laufe der Jahre zu einem Miteinander und Füreinander heranwachsen.

### Leitziele des Projektes:

- Kontakte und Interaktion zwischen Menschen unterschiedlicher Altersgruppen knüpfen und pflegen
- Gegenseitige Wertschätzung, Toleranz und Achtung im täglichen Umgang miteinander entwickeln.
- Abbau von Berührungängsten und Vorurteilen.
- Austausch von Ideen, Fähigkeiten und Wissen (z.B. alte Kinderspiele, Geschichten)

## **8. Fachkräfte**

Ziel unserer Teamarbeit ist die Akzeptanz und Toleranz jedes Teammitgliedes. Jeder von uns ist ein gleichwertiges Teammitglied. Jeden Morgen besprechen wir kurz den Tagesablauf. In der Übergangszeit von Vormittag zu Nachmittag wird kurz über den Vormittag berichtet. Einmal wöchentlich treffen wir uns zu einem Teamgespräch.

Folgende Themen werden besprochen:

- Projektarbeit
- Gemeinsame Feste
- Organisatorisches
- Reflexion unserer pädagogischen Arbeit und unserer Projektarbeit
- Reflexion der Feste
- Gemeinsame Besprechungspunkte mit dem Vorstand
- Bericht über Fortbildungen
- Fallbesprechungen

Unsere Einrichtung versteht sich auch als Ausbildungsort. Nach Möglichkeit haben wir im jährlichen Wechsel SPS1/2 Praktikanten für die Ausbildung zur Erzieher(in). Ferner sind wir mit der Fachoberschule in Friedberg vernetzt und haben im wöchentlichen Rhythmus Praktikanten aus dieser Schule. Außerdem geben wir die Möglichkeit, Praktikanten von der Uni in unserer Einrichtung ein Praktikum zu absolvieren.

## **8.1 Gesetzliche Grundlagen der Fachkräfte**

Es ist ein *Mindestanstellungsschlüssel* von 1:11,0 als Fördergrenze vorgeschrieben. (Verhältnis der Wochenarbeitszeit des Personals zu gewichteten Buchungsstunden der Kinder).

Unsere Einrichtung hat einen höheren Qualifikationsschlüssel. Alle Stunden sind durch pädagogisches Personal abgedeckt.

Ferner absolvieren die Mitarbeiter unserer Einrichtung alle zwei Jahre einen *Erste-Hilfe-Kurs*. Außerdem haben die Mitarbeiter bei der Neueinstellung und danach alle fünf Jahre ein erweitertes *Führungszeugnis* vorzulegen.

## **9. Qualitätssichernde Maßnahmen im Bereich der Elternarbeit**

### **Zusammenarbeit mit den Eltern**

Der erste wirkende Bildungsort der Kinder fängt bereits in der Familie an. Die Eltern steuern und beeinflussen alle Bildungsprozesse. Sie haben einen entscheidenden Einfluss auf die Entwicklung durch die Auswahl von Kindergarten und Schule. Die Eltern tragen die Hauptverantwortung für die Bildung und Erziehung ihres Kindes.

Kindertageseinrichtung und Eltern sollten sich als gleichberechtigte Partner in gemeinsamer Verantwortung für das Kind verstehen. Dies erfolgt durch gegenseitige Wertschätzung und Unterstützung. Die Mitwirkung der Eltern an Bildungs- und Erziehungsprozessen in der Einrichtung ist von großer Bedeutung. Nur durch partnerschaftliche Zusammenarbeit findet das Kind ideale Entwicklungsbedingungen vor. Es erlebt, dass Familie und Einrichtung eine positive Einstellung zueinander haben, sich ergänzen und gegenseitig austauschen und somit am Wohl des Kindes interessiert sind.

### Zusammenarbeit zwischen Eltern und Erzieher:

- **Begleitung von Übergängen**, z.B. durch Schnuppertage in der Gruppe, Informationsveranstaltungen für neue Eltern, Elternpatenschaften
- **Information und Austausch** durch Elterngespräche, die mindestens zweimal jährlich stattfinden, Aushang von Projektplan, Tür- und Angelgespräche, Elternbriefe
- **Stärkung der Erziehungskompetenz**, Pädagogische Elternabende durch Referenten
- **Beratung, Vermittlung von Fachdiensten**, Beratungsgespräche mit Eltern bei Erziehungsschwierigkeiten, Vermittlung von Hilfen durch psychosozialen Diensten
- **Mitarbeit**, Mitwirkung bei Gruppenaktivitäten, Elterndienste (bedingt durch unser Konzept „Netz für Kinder“)
- **Beteiligung, Mitverantwortung und Mitbestimmung**, die Eltern sind Mitglieder des Vereins und dadurch Träger unserer Einrichtung
- **Elternbefragung** – finden jährlich statt

### **10. Verbesserung und Weiterentwicklung unserer Einrichtung – Geplante Veränderungen**

- Fortbildung eines Teammitgliedes zur Fachkraft für eine Reggio-inspirierte Kultur des Lernens
- Fortbildung eines Teammitgliedes als systemischer Coach und systemische Supervisorin

Durch regelmäßige Teilnahmen an Fort- und Weiterbildungen wird unsere innovative Qualität der Einrichtung gesteigert.

## **11. Umgang mit konkreter Gefährdung des Kindeswohls**

Gemäß § 8a SGB VIII sind wir dazu verpflichtet sicherzustellen, dass unsere Mitarbeitenden bei Bekanntwerden gewichtiger Anhaltspunkte für die Gefährdung eines betreuten Kindes eine Gefährdungseinschätzung vornehmen. Zu dieser Einschätzung ist eine sog. „insoweit erfahrene Fachkraft“ beratend hinzuzuziehen. Soweit der wirksame Schutz des Kindes nicht in Frage gestellt wird, sind die Erziehungsberechtigten sowie das Kind in diese Gefährdungseinschätzung ebenfalls mit einzubeziehen. Ziel ist es gemeinsam daraufhin zu arbeiten, dass adäquate Hilfen in Anspruch genommen werden, sofern diese erforderlich sind. Kann eine Gefährdung nicht abgewendet werden, sind wir dazu verpflichtet das jeweils zuständige Jugendamt zu informieren und die Daten mitzuteilen, deren Kenntnis zur Wahrnehmung des Schutzauftrags bei einer Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII erforderlich ist. Auch hier ist eine Beteiligung der Erziehungsberechtigten und des Kindes bedacht, sofern dadurch nicht der wirksame Schutz des Kindes in Frage gestellt wird.

# **Organisatorisches von A bis Z**

## **Willkommen in der Villa Kunterbunt**

Damit Ihr Start in unserer Einrichtung für Ihr Kind und Sie, liebe Eltern, so einfach wie möglich gelingt, haben wir für Sie einige Vorinformationen zum Villa-Alltag von A bis Z zusammengestellt.

### Abholzeit

Mittags 12.30 - 13.00 Uhr

Nachmittags 15.00 - 15.30 Uhr oder 16.30 - 17.00 Uhr

Die Kinder dürfen ausschließlich von Erwachsenen abgeholt werden. Bitte teilen Sie uns im Aufnahmevertrag mit, wer außer Ihnen dazu befugt ist, Ihr Kind abzuholen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir Ihr Kind nur Personen mitgeben, die Sie aufgeführt haben und die dem Villa-Team bekannt sind.

### Aufsichtspflicht und Haftung

Bitte bringen Sie Ihr Kind persönlich in die Gruppe. Erst wenn Sie Ihr Kind in unsere Obhut gegeben haben, liegt die Aufsichtspflicht beim Villa-Personal. Bitte holen Sie Ihr Kind rechtzeitig ab, da unsere Aufsichtspflicht um 17:00 Uhr endet.

Bei Festen und Veranstaltungen liegt die Aufsichtspflicht grundsätzlich bei den Eltern bzw. den jeweiligen Begleitpersonen.

Für Verlust, Verwechslung oder Beschädigung der Garderobe und der Ausstattung (z.B. Brillen, Geld etc.) der Kinder kann keine Haftung übernommen werden. Dies gilt ebenso für mitgebrachten Spielzeug, Fahrräder etc.

## Aufnahmebedingungen / Anmeldung

Wir nehmen Kinder im Alter von 2 bis 12 Jahren auf.

→ Erteilung der Einzugsermächtigung über Betreuungs- und Mitgliedsbeitrag sowie Mittagessen.

→ Die Aufnahme erfolgt zu Beginn des neuen Villa-Jahres im September.

→ Soweit ein Kinderplatz während des laufenden Villa-Jahres verfügbar ist, kann ein Kind auch zum 1. eines jeweiligen Monats aufgenommen werden.

→ Verpflichtung zur regelmäßigen Durchführung von Elterndiensten.

→ Verpflichtung zur Teilnahme an Elternabenden und Mitgliederversammlungen.

→ Die Eltern verpflichten sich, Änderungen in der Personensorge unverzüglich mitzuteilen.

→ Um in Notfällen erreichbar zu sein, verpflichten sich die Eltern, Änderungen der Anschrift und der privaten und geschäftlichen Telefonnummern unverzüglich mitzuteilen.

## Bringzeit

Vormittags: 7.30 – 9.00 Uhr

Nachmittags: 12.30 – 13.00 Uhr

## Brotzeit

Bei uns machen alle Kinder gemeinsam Brotzeit.

Bitte geben Sie Ihrem Kind eine **gesunde** Brotzeit in einer Tasche mit. Bitte keine Süßigkeiten! In diesem Rahmen möchten wir Ihrem Kind eine gesundheitsfördernde Ernährungsweise vermitteln.

Am **Nachmittag** ist die Brotzeit um 15:30 Uhr. Bitte den Nachmittags- und Ganztageskindern auch hierfür eine Brotzeit mitgeben.

Jeden **Donnerstag** gibt es die Villabrotzeit, die Kinder brauchen keine eigene mitbringen.

### Bürozeiten

Montag von 9.00 bis 12.30 Uhr

Donnerstag von 9.00 bis 12.30 Uhr

### Eingangsbereich

Im Eingangsbereich der Villa, hängen wichtige Informationen aus! Es ist wichtig, dass sie diese Infos regelmäßig lesen!

Die Pinnwände sind in verschiedene Bereiche aufgeteilt:

- Dienstpläne
- Fachliteratur
- Veranstaltungen und Infos der Villa

### Eingewöhnungsphase

Die Anfangszeit in unserer „Villa“ gestalten wir flexibel. Sie können in der Anfangszeit Ihr Kind den ganzen Vormittag begleiten. Sie und Ihr Kind bestimmen den Zeitpunkt wann Sie anfangen für Stunden Ihr Kind zu verabschieden. Jederzeit stehen wir Ihnen zur Verfügung ihnen bei diesem Ablösungsprozess zu helfen.

### Elterndienste

Infos hierzu finden Sie immer am schwarzen Brett

1. In einer Elterninitiative sind Elterndienste von den Eltern zu leisten:

a) Regelmäßige Elterndienste: nach Anzahl der gebuchten Anwesenheitsstunden Ihrer Kinder.

b) erforderliche Zusatzelterndienste: nach Absprache zwischen den jeweiligen Eltern und dem Vorstand.

Die regelmäßigen Elterndienste werden halbjährlich berechnet. Die Einteilung erfolgt unter Berücksichtigung der von den Eltern angegebenen Zeiten, wann diese Elterndienste machen können. Die Halbjahrespläne werden in den Räumen der Villa ausgehängt und den einzelnen Eltern ausgehändigt. Dies erfolgt im August/September für das 1. Halbjahr und im März/April für das zweite Halbjahr des laufenden Kindergartenjahres.

Kann ein Elterndienst nicht geleistet werden (Urlaub, Krankheit, sonstige Verhinderung), muss dieses Elternteil selbst für Ersatz sorgen.

Schwangere Mütter werden gebeten den Entbindungstermin rechtzeitig bekannt zu geben, damit ihr Mutterschutz (6 Wochen vor dem Entbindungstermin und 8 Wochen danach) bei der Erstellung der Pläne berücksichtigt werden kann.

#### Elternpost

Im Flur der Villa befindet sich an einer Wand die „Elternpost“. Bitte regelmäßig nachschauen, ob sich etwas darin befindet.

#### Entschuldigung

Bitte entschuldigen Sie Ihr Kind, wenn es nicht in die Villa kommen kann.

Kündigen Sie uns bitte auch Ihren Urlaub an.

Tragen Sie Ihr Kind auch aus den Essens- und Anwesenheitslisten aus.

#### Erste Hilfe / Unfall

Alle Erzieherinnen unseres Villa-Personals sind als Ersthelferinnen ausgebildet. Dieser „Erste-Hilfe-Kurs am Kind“ wird alle 2 Jahre aufgefrischt. Medikamente werden vom Villa-Personal grundsätzlich **nicht verabreicht**. Sollte sich Ihr Kind im Kindergarten verletzen, versuchen wir Sie telefonisch zu erreichen, damit Sie mit ihrem Kind den Arzt aufsuchen können. Bitte achten Sie darauf, dass Sie dem Villa-Personal sämtliche Telefonnummern hinterlassen, unter denen Sie erreichbar sind! Sollten wir Sie aber trotz allem nicht erreichen, sind wir dazu verpflichtet, den Notarzt zu rufen.

### Ferien

Die Villa hat insgesamt an ca. 25 Tagen im Jahr geschlossen. In den Weihnachtsferien ca. 2 Wochen, gemäß den Schulferien und ca. 3 Wochen im August/September (die Villa fängt eine Woche vor Schulbeginn wieder an). Weitere 4-5 Schließtage beschließen wir gemeinsam mit dem Team an einem Elternabend. Die genauen Termine werden dann am „schwarzen Brett“ im Eingangsbereich ausgehängt.

### Gesundes Frühstück

In der Villa gibt es wöchentlich, im Moment immer am Donnerstag, ein gemeinsames „Gesundes Frühstück“. An diesem Tag braucht Ihr Kind keine Brotzeit mitzubringen.

### Gummistiefel / Matschhose

Nach Möglichkeit gehen wir mit den Kindern täglich raus. Bitte deponieren Sie Matschhose und Gummistiefel in der Villa. Für die Gummistiefel steht ein „Stiefelwagen“ bereit. Wir bitten Sie Regenkleidung und Gummistiefel mit dem **Namen** ihres Kindes gut leserlich zu versehen.

### Getränke

Wir bieten den Kindern in der Villa verschiedene Getränke an (z.B. Wasser, Apfelsaft-Schorle, Tee). Das Bastel- und Getränkegeld ist im Monatsbeitrag inbegriffen.

### Hausschuhe

Bitte geben Sie Ihrem Kind mit Namen versehene Hausschuhe mit. Bitte **keine Schlappen**, da diese keinen festen Halt bieten! Die Hausschuhe bleiben fest in der Villa.

### Kleidung

Bitte ziehen Sie Ihrem Kind praktische und bequeme Kleidung an, damit es sich frei bewegen kann und auch mal schmutzig werden darf. Vor Flecken sind die Kinder auch trotz Malerkittel manchmal nicht sicher.

Vermisste Sachen finden Sie bei uns in einem Korb im Flur bzw. an einer Wäscheleine im Garderobengang.

### Krankheit

Bitte benachrichtigen Sie uns, wenn Ihr Kind krank geworden ist und die Villa nicht besuchen kann. Bei einer ansteckenden Krankheit sollte Ihr Kind solange zu Hause bleiben, bis es völlig gesund ist. Bitte melden Sie uns ansteckende Krankheiten, da wir die anderen Villa-Familien darüber anonym informieren müssen.

### Kochen

Das Mittagessen bekommen wir extern geliefert.

### Kosten (Stand Mai 2010)

Mitgliedschaft: 30,50 € p.a.

Für Mitglieder:

Vormittags: 5- 6 Stunden 88,- € mtl.

Ganztags: 6- 7 Stunden 96,- € mtl.

7- 8 Stunden 104,- € mtl.

8- 9 Stunden 112,- € mtl.

9-10 Stunden 120,- € mtl.

Nachmittags: 4- 5 Stunden 50,- € mtl.

Hort: 4- 5 Stunden 60,- € mtl. Bis 15:30 / 17:00 ohne Ferienbetreuung

5- 6 Stunden 90,- € mtl. Bis 15:30

Ferien bis 13:00 / 15:30 Uhr

6- 7 Stunden 100,- € mtl. Bis 17:00

Ferien bis 13:00 / 15:30 / 17:00 Uhr

Für Nichtmitglieder wird ein Aufschlag von mtl. 10,-€ erhoben.

Mittagessen: 3,- €/Tag

### Änderung des Beitrags:

Der Monatsbeitrag kann nach Anhörung der Eltern in Anpassung an die Kostensituation der Kindergruppe zum jeweils übernächsten Zahlungstermin neu festgesetzt werden.

Der Beitrag ist als Aufwendung für die gesamten Betriebskosten zu sehen und daher auch während der Schließzeiten, insbesondere Ferien, zu bezahlen.

Die Beiträge werden jeweils rückwirkend durch Einzugsermächtigung zur Zahlung fällig.

Besuchen mehrere Kinder der Familie die Einrichtung gleichzeitig, so kann der Beitrag für das zweite und jedes weitere Kind nach Absprache gesenkt werden.

Verlässt das zweite oder jedes weitere Kind die „Villa“, so gilt für das bleibende Kind ein neu festzusetzender Beitrag (Regelbeitrag).

Fällt die pädagogische Fachkraft durch Kündigung, Urlaub oder Krankheit aus, berechtigt dieser Umstand nicht zur Kündigung oder Streichung des Betreuungsvertrages.

### Kündigung

Der Betreuungsvertrag kann von den Erziehungsberechtigten bis zum 31. März zum Ende des Kindergartenjahres (31. August) schriftlich gekündigt werden. Kündigungen außerhalb dieser Frist sind vom Vorstand zu genehmigen. Die Mitgliedschaft im Verein kann mit einer Frist von drei Monaten zum Ende des Kalenderjahres schriftlich gekündigt werden.

### Mittagessen

Zu Mittag wird gemeinsam zwischen 12:30 Uhr und 13:00 Uhr gegessen. Für die Kinder, die über Mittag einen Platz in der Villa haben, ist das Mittagessen Pflicht. Bitte tragen Sie Ihr Kind dennoch in die ausgehängten Essenslisten ein, damit wir daraus auch ersehen können, wenn Ihr Kind mal nicht da ist. Der Betrag fürs Essen beträgt für Kinder 3,- € pro Tag. Der Betrag wird monatlich vom Konto eingezogen.

### Morgenkreis

Um 9.00 Uhr findet der tägliche Morgenkreis statt. Im Morgenkreis wird zur Begrüßung ein gemeinsames Lied gesungen, gemeinsam die Anwesenheit der Kinder durchgegangen und der Ablauf des Vormittags mit den Kindern besprochen.

Damit Ihr Kind dieses wichtige Ritual nicht verpasst und der Ablauf des Morgenkreises nicht gestört wird, bitten wir Sie, Ihr Kind pünktlich in die Villa zu bringen. Nach dem Morgenkreis beginnt wiederum die Freispielzeit. Kinder, die während des Morgenkreises gebracht werden, müssen bis zum Ende des Morgenkreises von den Eltern selbst betreut werden.

### Namen

Bitte versehen Sie sämtliche Sachen ihres Kindes mit dem Namen (Kita-Tasche, Brotzeitdose, Hausschuhe, ...) Die Verwechslungsgefahr ist groß!

### Öffnungszeiten

Montag – Freitag 7.30 – 17.00 Uhr

Wir bitten Sie, die Kinder vormittags bis spätestens 9:00 Uhr und nachmittags bis spätestens 13:00 Uhr in die Villa zu bringen.

Die Eltern sind verpflichtet, die Öffnungszeiten der Kindertagesstätte einzuhalten. Im Interesse des Kindes und gemäß der pädagogischen Zielsetzung (Kontinuität der pädagogischen Arbeit) soll die Einrichtung regelmäßig besucht werden. Außerhalb der Öffnungszeit kann die Beaufsichtigung der Kinder durch das Personal nicht gewährleistet werden. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass Sie Ihr Kind pünktlich abholen!

### Personal

Pädagogische Leitung und Erzieherin: Birgitta Wittmann

Erzieherin: Karin Engelmann-Speis

Erzieherin: Carina Sendel

FOS-Praktikant/in

SPS-Praktikant/in

Bürokraft: Cornelia Engelmann

Reinigungskraft: Popa Aleksandra

### Probezeit / Außerordentliche Kündigung

Für die Betreuung des Kindes wird eine Probezeit von einem Monat unter Bezahlung vereinbart. Im Laufe dieses Monats wird über die weitere Betreuung des Kindes entschieden. Die Entscheidung trifft die pädagogische Fachkraft in Absprache mit den Eltern und dem Vorstand.

Der Betreuungsvertrag kann von der „Villa“ mit einer Frist von einer Woche aus wichtigem Grunde gekündigt werden.

Diese Gründe liegen z.B. vor, wenn das Kind sich aufgrund Entwicklungsstand oder Verhalten absolut nicht in die Gruppe einfügen kann oder es andere Verhaltensauffälligkeiten zeigt, die für das Kind selbst oder die gesamte Gruppe nachteilig und nicht vertretbar sind. Über die Gründe entscheidet die pädagogische Fachkraft in Abstimmung mit dem Vorstand.

### Schließtage

siehe Ferien

### Spielzeugtag

Jeden Montag ist in der Villa Spielzeugtag. An diesem Tag darf Ihr Kind von zu Hause ein Spielzeug mitbringen. Kuscheltiere und Bücher dürfen immer mitgebracht werden.

### Sprechzeiten

In jedem Halbjahr finden Elterngespräche statt. Ein Termin wird mit der jeweiligen Erzieherin zusammen ausgemacht. Gerne sind wir auch bereit diese Gespräche auf den Abend zu verlegen, damit Sie für Ihr Kind keinen Babysitter brauchen.

### Versicherung

Für die Zeit der Betreuung des Kindes sowie den Hin- und Rückweg ist das Kind unfallversichert. Bei gemeinsamen Veranstaltungen obliegt die Aufsichtspflicht dem Erziehungsberechtigten.

### Voranmeldung

Die Nachfrage auf einen Platz in unserer Kindertagesstätte ist sehr groß und unsere Platzanzahl ist auf 15 Kinder je Gruppe beschränkt. Deshalb empfiehlt es sich, Ihr Kind, so früh wie möglich auf die Warteliste setzen zu lassen.

### Vorstand

Der Vorstand wird jährlich auf der Jahreshauptversammlung gewählt und besteht aus 5 Mitgliedern:

1. Vorstand vertritt den Verein nach außen
2. Vorstand übernimmt Personalleitung
3. Vorstand ist Beisitzer, hat beratende Funktion  
Vorzugsweise eine Person aus dem päd. Team
4. Vorstand Kassenwart
5. Vorstand Schriftführer

Stand Januar 2017